

Masamune in Love

Von abgemeldet

Kapitel 2: Stress ohne Ende

„Wir haben es geschafft. Wir sind in ein Zimmer gekommen!“

„Freue dich nicht zu früh...“

„Stimmt. Es sind immer Zimmer für sechs Kerle. Also...“

Wir drei waren da, aber wo waren die anderen drei Typen? Männer kamen immer in den schlechtesten Momenten. Ich sah mich um. Der Flur war Leer.

„Mädels....mein Verband rutscht....“, flüsterte Kasuga leise.

Ich zuckte zusammen. Ausgerechnet bei ihren Dingen....verdammte. Und da kamen schon die drei Kerle. Der erste war der Kasten dem die Hand weh tat. Er hieß Keiji Maeda. Er hatte lange Haare und trug immer einen Zopf. Schien nett zu sein.

Der nächste war auch eine Kante. Seine Haare waren braun und zurück gekämmt. Er sah fröhlich aus. Aber er wirkte seltsam...zu glücklich. Sein Name war Ieyasu Tokugawa.

Und dann noch ein normaler. Na ja, Normal nannte ich silberne Haare nicht. Sie hingen in seinem Gesicht gerade runter. Zur Nase hin. Er war dünn und kleiner als die anderen beiden und ich.

Sein Name war Mitsunari Ishida. Schien schlecht drauf zu sein.

Kasuga bückte sich und hielt ihre Brust. Sie sah aus als müsste sie sich gleich übergeben.

„Alles in Ordnung?“

Ieyasu bückte sich um Kasuga ins Gesicht zu sehen. Ich schob in beiseite.

„Ka-kun ist nur aufgeregt. Er freut sich immer so sehr das er zu viel isst. Motonari-kun? Bring Ka-kun doch bitte ins Bad. Okay?“

„Ja! Komm.“

Die beiden dackelten davon. Also stand ich mit den Herren allein hier.

„Ich bin Masamune Date.“

„Ich heiße Ieyasu Tokugawa. Freut mich dich kennen zu lernen.“

„Ich bin Keiji. Keiji Maeda. Sollen wir später zusammen herum hängen?“

„Mein Name lautet Mitsunari Ishida.“

Ich gab ihnen die Hand. Außer diesem Mitsunari Typen. Der wollte sie mir nämlich nicht geben.

Der sah mich schon so Feindselig an. Anscheinend beschützte er seine Beute.

„Sei nicht immer so unhöflich...Mitsunari-chan ist eigentlich ein ganz netter!“

Ieyasu klopfte seinem Kumpel auf die Schulter. Dieser schob die Hand weg. Ich verstand das nicht so ganz, aber es war mir auch egal.

Um 13 Uhr begann der Sportunterricht. Das hier war halt eine Art Internat. Ich hatte meinem Bruder ein paar Sachen geklaut. Ich fragte mich ob er das überhaupt mit

bekommen hatte.

Ich ging zu Kasuga und Nari. Die waren ja immer noch nicht fertig.

„Macht hin. Es ist 10 Minuten vor.“

„Ich schaff das aber nicht alleine! Masamune ich brauche deine Muskeln.“

„Da fragst du den Falschen. Ich helfe dir.“

Ich ging in die Kabine. Kasuga war am leiden. Und das würden noch mehr Qualen werden.

„Lass mich mal.“

Ich zog fest an ihrem Verband. Wir nahmen auch eine Menge Klebeband. Damit es beim Sport nicht abfiel oder schlimmeres geschah.

„Bei wem haben wir gleich?“

„Katakura soll der Lehrer heißen. Es geht um einen Test. Es gibt hier viele Sportarten. Wir dürfen uns für eine Freiwillige entscheiden.“

„Oh, ich bin doch nicht so gut in Sport.“

„Doch! Im Denksport,“ ich zeigte auf Naris Kopf.

Ich sah die beiden an.

„Wie seht ihr denn aus?! Zieht euch um!!!!“

Die beiden rannten los. Verdammte. Die wollten echt erwischt werden. Ich glaubte nicht das die Lehrer die Toiletten hier mit benutzten. Ich kam aus der Kabine und sah Kenshin. Ach du Kacke.

Ich kam unbemerkt raus. Das war schlecht.